

Einweihung: Kinderhaus St. Martin in Werbach nach 18 Monaten Bauzeit offiziell übergeben / Kommune investierte 2,1 Millionen Euro in den Neubau

Vorzeigeobjekt für die Kinderbetreuung

Nach vier Jahren Planungs- und Bauzeit ist das Kinderhaus St. Martin Werbach am Sonntag nun offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. 2,1 Millionen hat das Projekt gekostet.

Von unserem Redaktionsmitglied
Diana Seufert

WERBACH. Ein kleines Paradies für die Jüngsten in der Gemeinde ist entstanden. „Die Kinder und wir Erzieherinnen fühlen uns sehr wohl hier, das Arbeiten macht großen Spaß“, sagt die Leiterin des viergruppen Kinderhauses St. Martin, Sabine Haßmann-Seubert. „Das Kinderhaus bietet ein tragfähiges Fundament für das Leben der Kinder.“ Kindgerecht und mit dem Detailblick für die Belange der Kleinkinder ist das helle, offene Haus vielfältig gewidrigt worden.

„Gemeinderat und Verwaltung haben mit der Entscheidung für das Kinderhaus wieder deutlich unterstrichen, dass Werbach eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde ist“, sprach Bürgermeister Ottmar Dürr bei der Feierstunde von einer Zukunftsinvestition. Kindergärten seien heute keine Verwahranstalten

„Werbach ist eine familien- und kinderfreundliche Kommune.“

BÜRGERMEISTER OTTMAR DÜRR

mehr, sondern eine Einrichtung zur Betreuung und frühkindlichen Bildung. Diesen gesellschaftlichen Veränderungen habe man mit dem Neubau Rechnung getragen. Er dankte dem Architekten Helmut Schattmann für die hervorragende Arbeit und würdigte alle am Bau Beteiligten, nicht zuletzt Kämmerer Bernhard Bach, Ortsvorsteherin Birgit Hörner, Kindergartenleiterin Sa-



Mit einem kleinen Festakt wurde am Sonntag offiziell das Kinderhaus St. Martin in Werbach seiner Bestimmung übergeben. Statt eines Schlüssels brachte der Laudauer Architekt Helmut Schattmann Bälle für die Kinder mit. Zusammen mit Bürgermeister Ottmar Dürr und den Ehrengästen gab's eine kleine Wurfeinlage. BILDER: SEUFERT

bine Haßmann-Seubert, Fachberater, Förderverein und Elternbeirat sowie der kirchlichen Seite für die erfahrene Unterstützung.

Dürr ging kurz auf die Chronologie des ursprünglich 2,4 Millionen Euro teuren Projekts ein, für das vom Land 640 000 Euro an Zuschüssen flossen. Den Rest musste die Gemeinde als Bauherrin tragen. Im Dezember 2011 wurde das Architekturbüro Schattmann mit einer Machbarkeitsstudie für die Sanierung des bestehenden Kindergartens beauftragt, die im April 2012 dem Gemeinderat vorgelegt worden war.

„Das Ergebnis war eindeutig“, so der Architekt. „Die vorhandene Baustruktur derart umzubauen und zu sanieren, dass eine zeitgemäße Kindergegend daraus geworden wäre, hätte in etwa genauso viel Geld in Anspruch genommen, wie eine neue zu bauen, jedoch nur eine minderwertige Grundrisslösung erge-

ben.“ Dem Neubau hat der Gemeinderat im November 2013 zugestimmt, ein Jahr später fiel mit dem Spatenstich der Startschuss. Seit Mai findet im neuen Gebäude die Betreuung statt.

Hervorragende Lage zur Halle

„Rasch wurde klar, dass hier ein Vorzeigeobjekt entstanden ist“, freute sich Schattmann auch über die hervorragende Lage. Er habe als Planer viele Freiheiten gehabt und die Kommune verstanden für das planbare Wohlbehinden der Kinder, die Sicherheit und Nachhaltigkeit aufgebracht. Dazu zählte er die abgerundeten Wändecken, Fingerklemmschutzvorrichtungen an den Türen oder auch die Bullaugen unten an den Türen, um klabbernde Kinder zu erkennen. Im Außenbereich sei eine großzügige Freifläche entstanden. Auch er sprach allen seinen Dank auch. Statt eines Schlüssels war ein Bürgermeister Ottmar Dürr lieber einen Ball zu. Der kontroverse geschick mit einem präzisen Torwurf, den Schattmann aber mühelos parierte.

Große Freude herrschte bei Ortsvorsteherin Birgit Hörner, die besonders Kämmerer Bernhard Bach als Macher würdigte, er frühzeitig auf das drängende Problem eines zeitgemäßen Kindergartens hingewiesen hatte. „Es hat sein müssen, und es ist gut gelungen. Das Gebäude hat Flair“, zollte sie der Umsetzung großen Respekt. Sie freute sich, dass das schöne Gebäude nun mit Leben erfüllt werde und erinnerte an die Figur des Heiligen Martin, die nun im Eingangsbereich des Hauses einen neuen Platz gefunden hat.

MdB Dr. Dorothee Schlegel hoffte, dass man mit dem Gebäude die Voraussetzungen geschaffen habe für schöne Erinnerungen an Zeiten des Lernens und Erfahrens. Das Zusammenspiel der Behörden und be-

Chronologie der Planungen für das Kinderhaus

■ Das Kinderhaus in Werbach ist für **70 Kinder in vier Gruppen** konzipiert. Die beiden Gruppen für Kinder unter drei Jahren mit jeweils zehn Kindern sind derzeit belegt.

■ Die Kosten für den Neubau der Kommune belaufen sich auf **2,1 Millionen Euro**, 300 000 Euro weniger als veranschlagt. 370 000 Euro flossen aus dem Ausgleichsstock für das Projekt, 270 000 Euro aus dem Programm Stadtsanierung.

■ Der Gemeinderat hatte sich bereits vor fünf Jahren mit dem Thema beschäftigt. Im **Dezember 2011** wurde Architekt Helmut Schattmann mit der Machbarkeitsstudie für die Sanierung des bestehenden Kindergartens

betrachtet. Das Ergebnis wurde im April 2012 dem Gemeinderat vorgestellt. Im November 2012 folgte die Beauftragung Schattmanns für den Neubau eines viergruppen Kinderhauses. Im März 2013 fiel das Ja des Gemeinderats für den Neubau.

■ Unter Beteiligung der Kinder, die auch den Baufortschritt mehrfach selbst begutachtet haben, wurde im **November 2014 der Spatenstich** vollzogen. Im Frühjahr zogen Erzieherinnen und Kinder schließlich in den fertigen Neubau.

■ Der bisherige Kindergarten wird derzeit zu **fünf Eigentumswohnungen** zur Unterbringung von Flüchtlingen umgebaut. *dlb*

teiligten Stellen habe geklappt, meinte sie mit Blick auf die richtige Entscheidung, um junge Familien zu fördern.

Große helle Räume

Die großen hellen Räume und das tolle Außengelände haben MdB Nina Warken beeindruckt. „Das ist toll geworden.“ Einen solchen Kindergarten fände man im Umkreis kein zweites Mal. Großes Lob hatte sie auch für die kindliche Förderung vom Chor bis zum Haus der kleinen Forscher. Auch wenn 2,1 Millionen Euro für eine Kommune wie Werbach kein Pappenstiel seien, sei es doch die richtige Entscheidung gewesen. Ihr Kollege Alois Gerig sprach von einem positiven Signal im ländlichen Raum.

Der bisherige Kindergarten wäre 2017 dann 50 Jahre alt geworden, erinnerte Dr. Wolfgang Reinhart (MdB). Er betrachtete das neue Kinderhaus als Teil einer Freizeitoase mit Sportgelände und Halle. Den Er-

zieherinnen zollte er großen Respekt für die tägliche Arbeit mit viel Liebe und Aufmerksamkeit für die Kleinen.

„Kinder sind ein Geschenk.“ Pfarrer Hermann Konrad unterstrich als Träger der Einrichtung die Bedeutung des Orts, an dem christliche Werte vermittelt werden. Reibungslos habe die Zusammenarbeit zwischen Kirche und Kommune geklappt.

Vom Platz zum Toben und Experimentieren, zum Spielen und Ruhen, über den sich die Kita-Leiterin sehr freute, konnten sich die Gäste anschließend selbst überzeugen. „Das ist schön geworden“, lobten alle Gäste den gelungenen Neubau. Und vom Förderverein gab es neue Spielsachen zur Einweihung.

i Ein Tag der offenen Tür mit der Erteilung des kirchlichen Segens findet am Sonntag, 24. Juli, ab 10.30 Uhr rund um das Kinderhaus statt.



Begeistert vom neuen Kinderhaus St. Martin sind nicht nur Kita-Leiterin Sabine Haßmann-Seubert (rechts), Kämmerer Bernhard Bach (Zweiter von rechts) und Architekt Helmut Schattmann (Zweiter von links).

TSV Wenkheim: Sportwochenende vom 8. bis 10. Juli

Attraktives Programm

WENKHEIM. Wie schon in den letzten zwei Jahren gibt es auch in diesem Jahr wieder ein sehr ansehnliches Programm beim Sportfestwochenende des TSV Wenkheim, das am Wochenende wieder zahlreiche Fußballfans aus der Region in den Ort locken wird.

Das Fest beginnt am Freitag 8. Juli, mit einer großen Weinprobe im Festzelt. Karten hierfür gibt es im Vorverkauf der Volksbank Main-Tauber-Filiale in Wenkheim und Evelyn's Frischemarkt auch in Wenkheim.

Tag im Zeichen des Fußballs

Der Samstag, 9. Juli, steht ganz im Zeichen des Frauenfußballs. Hier soll den Zuschauern und Fußballbegeisterten aus der Region gezeigt werden, dass Frauen einen attrakti-

ven und begeisterten Fußball spielen können.

Um 11 Uhr spielen die Freizeitteams des TSV Wenkheim und des TUS Großrinderfeld gegeneinander. Um 13 Uhr wird die Begegnung der Landesligafrauenmannschaft des TSV Schwabhausen gegen die Bezirksligafrauenmannschaft DJK Würzburg angepfiffen.

Bundesliga-Damen spielen

Als Hauptattraktion findet um 17 Uhr das Spiel des Bundesligafrauenteam von der TSG Hoffenheim 1898 gegen die zweite Frauenbundesligamannschaft des FTSV Würzburg statt.

Der Samstagabend wird durch die Band „Twilight Zone“ zur Partynacht, ab 20 Uhr wird hier die Stimmung angeheizt.

Der Sonntag, 10. Juli, beginnt mit einem Weißwurst-Frühshoppen. Ab 12 Uhr wird dann Mittagessen angeboten.

Das Fußballprogramm an diesem Sportfestwochenende wird durch weitere Partien abgerundet.

Landesliga zu Gast

Um 14 Uhr treffen die beiden Landesligamannschaften des TSV Tauberbischofsheim und der TG Höchberg aufeinander.

Um 17 Uhr spielen die Landesligamannschaften des TSV Buchen und des TSV Kleinfelder.

Abends wird im Festzelt das Finale der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich FM auf Leinwand übertragen.

Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

Sparkasse Tauberfranken: Informationsveranstaltungen für mittelständische Unternehmen

Fit für das internationale Geschäft machen

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Mittelständische Unternehmen, die im Export tätig sind, sehen sich in ihren Entscheidungen täglich mit vielen Risiken konfrontiert. Die Sparkasse Tauberfranken gab Hilfestellungen in einer Informationsveranstaltung.

Wie hoch ist das Währungsrisiko beim Verkauf einer Maschine, die jetzt produziert, aber erst in ein oder zwei Jahren geliefert und vom Kunden bezahlt wird? Besteht die Gefahr, dass ein ausländischer Kunde zahlungsunfähig wird? Wie steht es mit der Lieferfähigkeit des ausländischen Lieferanten?

Diese und weitere Fragen beschäftigen insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen, die im Import und Export tätig sind oder in diesen einsteigen möchten. Deshalb war die Informationsveranstaltung „Basiswissen Auslandsge-

schaft“, die von der Sparkasse Tauberfranken angeboten wurde, von Unternehmen schnell ausgebaut. Sabine Blume, Leiterin Auslandsge-schäft – Corporate Finance“ der Sparkasse, erläuterte den Seminarteilnehmern das Thema „Auslandsge-schäft“ von Grund auf.

Für mittelständische Unternehmen sei es entscheidend, sich im ersten Schritt einen detaillierten Überblick über ihre unternehmerischen Risiken zu verschaffen, um darauf aufbauend, Auslandsprojekte finanzieren und absichern zu können, so Sabine Blume. Zu den Risiken, die Unternehmen im Auslandsge-schäft beachten müssen, gehörten zunehmend auch Länder-, Währungs- und Rohstoffrisiken. Know-How sei deshalb nicht nur in der Finanzabteilung, sondern auch im Einkauf, Logistik und Vertrieb gefragt.

40 Jahre Karateabteilung

Eine Sportart für Körper und Geist

NEUBRUNN. Die Karate-Abteilung der Sportfreunde Neubrunn kann 2016 auf stolze 40 Jahre zurückblicken. Aus diesem Anlass fand ein Jubiläums-Lehrgang in der Turnhalle am alten Sportplatz statt. Hierzu trafen sich zahlreiche Karateka aller Altersstufen aus Nah und Fern zum gemeinsamen Training. Auch waren alle interessierten Zuschauer und ehemaligen Karateka willkommen.

Dan-Prüfung

Anlässlich des Jubiläums fand erstmals eine Dan-Prüfung (Schwarzgurt-Prüfung) mit einem Kampfrichter-Lehrgang in Neubrunn statt. Alle Prüflinge haben hervorragende Leistungen gezeigt, so dass es dem Prüferteam nicht schwerfiel, die verdienten Urkunden zu überreichen.

Dojo-Leiter Georg Weber und Bernd Müller wurden für ihre außerordentlichen Verdienste im Karatesport geehrt. Eine besondere Ehrung für 40 Jahre bekam das gesamte Dojo. Wolfgang Weigert vom Deutschen Karate-Verband hatte keine Kosten und Mühen gescheut, diese Auszeichnungen persönlich vorzunehmen. Er lobte die Leistungen an der Basis. Auch Bürgermeister Heiko Meng würdigte mit Stolz die Arbeit und die Erfolge der Neubrunner Karateka.

Erinnerungen

Beim Abendessen wurden dann rege Erinnerungen von damals ausgetauscht. Der ein oder andere hatte sogar noch ein paar Bilder von damals aus seiner Schublade mitgebracht.

Georg Weber bedankte sich bei allen Teilnehmern und Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben – besonders beim Trainer- und Prüferente, dass dieser Tag überhaupt stattfinden konnte. Er hofft, dass es allen Teilnehmern gefallen hat und Neubrunn in nachhaltiger Erinnerung bleibt. *ank*

AUS DER BRUNNENSTADT

Traditionsverband trifft sich KÜLSHEIM. Der monatliche Städtische des Traditionsverbandes der ehemaligen Angehörigen des Standortes Kilsheim findet am Donnerstag, 7. Juli, um 18.30 Uhr im Vereinsraum in der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne, Gebäude 14, statt. Die Traditionsräume können besichtigt werden. Alle Interessierten sind willkommen.

Spielenachmittag KÜLSHEIM. Ein offener Spielenachmittag findet am Donnerstag, 14. Juli, um 14.30 Uhr im Blauen Haus statt. Spielen und miteinander ins Spiel kommen, kann für Menschen jeden Alters eine Bereicherung sein, bei der man bei sich selbst und bei anderen schon fast vergessene Fähigkeiten wieder entdecken kann. Brett-, Karten- und andere Spiele liegen bereit oder können auch mitgebracht werden. Eine gesellige Kaffeestunde ist eingeschlossen.